



Zusammenhalt und ein gutes Miteinander: Darauf möchten sich die Helberhäuser auch in Zukunft verlassen können. Symbolisch verdeutlichten sie und ihre Gäste dies gestern mit einem kollektiven Händedruck. Fotos: Jan Schäfer



Blick in die Zukunft: Die Kinder Helberhausens machen stolze 13 Prozent der Bevölkerung aus und ließen sich fotografieren – herausgekommen ist diese kunterbunte Collage.

Hand in Hand fürs Heimatgefühl

HELBERHAUSEN 700 Jahre „Löffelstadt“: Jubiläum startete mit Ehrung und unterhaltsamem Kommers

Großes Festwochenende lockt auch heute und morgen ins obere Ferndorfal.

js ■ Wie wird man hier in zwei Jahrhunderten leben? Glücklich natürlich! Wie sollte es auch anders sein in Helberhausen? Die beiden Löffelschnitzer Pauli und Helmi hegen im Jahr 1818 keinen Zweifel daran, dass ihr Heimatdorf im oberen Ferndorfal stets und ständig so lebenswert bleibt, wie sie es erleben. Bodenständige Leute, Geselligkeit und Zusammenhalt, intakte Natur, herausragende Wohnqualität: Auch heute, 700 Jahre nach der urkundlichen Ersterwähnung des Ortes, gelten diese Attribute; in dieser Einschätzung werden die beiden Erzähler von einer ganzen Reihe heutiger Helberhäuser be-

stätigt – im amüsant-informativen, von Rainer „Zipp“ Fränzen (Müsen) produzierten Imagefilm, der gestern Abend vor großem Publikum seine Weltpremiere feierte. Sie haben es geschafft: Die mühevollen Vorbereitungen sind abgeschlossen, an diesem Wochenende machen die Helberhäuser des Jahres 2018 ernst. Die „Löffelstadt“ feiert Jubiläum – und präsentierte sich schon beim Kommers, dem von Jürgen Hunecke und Meinhard Menn moderierten Start ins Festwochenende, als junggebliebenes Dorf mit einer hoffnungsvollen Zukunft. „Wenn Helberhausen feiert, dann richtig“, merkte Raphael Herrmann an. Als Vorsitzender des Heimatvereins Helberhausen-Oberdorf erinnerte er an die zahlreichen Aktionen im Vorfeld, die bereits seit anderthalb Jahren aufs Jubiläum eingestimmt haben. Stolz verwies er darauf, dass beinahe die Hälfte der Helberhäuser zum Gelingen des Festes beigetragen hätten. „Hier ist Heimat“ lautet der

passende Slogan des neuen Dorflogos, das ebenfalls gestern öffentlich präsentiert wurde und Ergebnis eines Wettbewerbs ist: Melusine Herrig lieferte den Gewinnertext, die grafische Umsetzung übernahm Marina Leers. Günter Klotz und Martina Schnitter-Bertram erinnerten an die Ersterwähnung des Dorfes und überreichten symbolisch eine Kopie der Urkunde an die neunjährige Kyra als Vertreterin der nächsten Generation. Die Festrede übernahm Thomas Bublitz. Als Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Deutscher Privatkliniken und Berufspendler zwischen Helberhausen und Hauptstadt wagte er den kühnen Vergleich zwischen seiner Arbeitsstätte Berlin und seinem Wohnort. Die Metropole, so erklärte er, sei zwar eine sensationelle Stadt, Helberhausen aber sei für ihn das Zuhause. „Helberhausen ist Leben, hier ist Heimat“, zitierte er den Dorfslogan. In Berlin lebten fast vier Millionen Men-

schen, „die alles haben, aber sich nicht kennen“. Helberhausen habe keine vergleichbare Infrastruktur. „Auch Internet, Mobilfunknetz und ÖPNV funktionieren eher schlecht. Aber wir haben uns, wir kennen einander und stehen füreinander ein!“ Das wiege so manchen Standortnachteil auf. Hier gelte: „Alle für einen, einer für alle“. Und ja, wenn die Helberhäuser einen Flughafen zu bauen hätten, spielte der augenzwinkernde Bublitz abermals auf Berlin an, „würden hier sicherlich seit sechs Jahren Flugzeuge starten“.

Die 700-jährige Geschichte, in der etwa 15 Generationen in Helberhausen gelebt hätten, wollte Bublitz nicht in seine knapp bemessene Redezeit zwingen. Wichtiger sei für ihn der Blick in die Gegenwart, ins Hier und Jetzt. „Da zählt nur eins: das Gute, das wir tun, und das Schlechte, das wir nicht tun oder verhindern.“ Als Maßstab nannte er Menschlichkeit, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein im täglichen Umgang miteinander. „Lasst uns miteinander sprechen und nicht übereinander“, lautete sein Appell. Aber auch das gab er der Gästeschar – nicht zuletzt der Politik – mit auf den Weg: Helberhausen wolle kein Heimatmuseum sein, es brauche ein stabiles Internet und Mobilfunknetz, eine verlässliche Busanbindung. Als Symbol für eine leistungsstarke und zukunftsorientierte Gemeinschaft rief Bublitz alle Anwesenden auf, sich die Hände zu reichen. Ein schönes Bild.

Mit einem konkreten Blick in und auf die Zukunft Helberhausens konnte der Marketingausschuss dienen. Torben Weiß hatte bereits vor Wochen alle Kinder des Dorfes vor die Linse geholt und fotografiert. Das Ergebnis wurde gestern als kunterbunte Collage im Großformat enthüllt.



Wenn der auf die lange Bank geschobene Traum von einem Bürgerhaus eines Tages Realität wird, könnte die lebensfrohe Bildersammlung dort einen festen Platz erhalten.

Abwechslungsreich und unterhaltsam ging es weiter im etwa vierstündig angelegten Programm. „Schon 700 Jahre“ lautete der Titel des von Alfred Urahne für das Dorf komponierten Liedes, das der gemischte „Eintracht“-Chor vortrug. Auch die TSG-Sänger brachten mit „Löffelstadt“ ein passgenaues Lied zu Gehör. Auf der Bühne des Festzelts standen zudem der für das Jubiläum gegründete Projektchor, Rock'n'Roller und Sportgruppen. Dass ein Jubiläumsfest diesen Ausmaßes ins Geld geht, versteht sich von selbst. Ohne Sponsoren und Spenden hätte Helberhausen das Wochenende nicht stemmen können. Die größte Einzelspende für das Fest überreichten zu vorgerückter Stunde die Helberhäuser Bären: 5000 Euro wert ist dieser „Notgroschen“ der traditionellen Gruppe.

Mit einem Großen Zapfenstreich (wetterbedingt im Zelt) schickten die Organisatoren ihre Gäste in die Nacht. Ein Abschied auf lange Zeit war das nicht: Heute und morgen wird munter weiter gefeiert. Pauli und Helmi dürften Recht behalten.

Jan Schäfer



Günter Klotz und Martina Schnitter-Bertram überreichten eine Kopie der urkundlichen Ersterwähnung an die neunjährige Kyra.



Innehalten vor dem Fest: die Kranzniederlegung am Ehrenmal. Die Ansprache hielt stellv. Bürgermeister Olaf Kemper.

ANZEIGE



Mode, Qualität und faire Preise.

Mit **Geld-zurück-Garantie**: Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. Dazu bekommen Sie eine Flasche Champagner gratis.

Und die **Zufriedenheitsgarantie**: Falls Sie mit Ihrer neuen Brille nicht zufrieden sind, Umtausch oder Geld zurück. **Brille: Fielmann.**

Selbsttönende Brillengläser von **Transitions**: In Innenräumen klar, im Freien immer die richtige Tönung. Mit garantiertem UV-Schutz.

www.fielmann.com

fielmann